



frilo heute: Patrizia Vietri-Loosli und Mauro Vietri

### frilo swissmade

Gründervater Fritz Loosli begann 1927 in seinem Elternhaus, Babyartikel auf mechanischen Handstrickmaschinen zu produzieren. Seitdem steht der Name »frilo swissmade« aus Huttwil im Emmental-Oberaargau für hochwertige Babybekleidung aus Strick. Die Entwicklung neuer Herstellungstechniken in den 30er-Jahren lassen das Unternehmen rasch expandieren.

Es folgt eine Zeit der Blüte: Als führender Schweizer Hersteller von Strickwaren für Babys und Kinder fertigt das Unternehmen nun auch Strick für Damen und Herren und baut sein Filialgeschäft aus. Mit der Ausbreitung ausländischer Billiganbieter ab den 60er-Jahren, der Öffnung der Märkte und dem daraus resultierenden Margendruck aber beginnen harte Jahre. Filialen werden geschlossen, das Produktsortiment wird gestrafft – und schließlich muss Ende der 70er-Jahre die Fabrikation eingestellt werden.

Doch frilo erlebt dank der Familie und einer neuen, klareren Markenpositionierung eine Renaissance: Heute wird frilo von der dritten Generation geführt. Patrizia Vietri-Loosli und Mauro Vietri zeichnen für den hohen Qualitätsanspruch und die Neuausrichtung »klein, aber fein« verantwortlich. Für die Herstellung der frilo-Babykollektionen werden

feinste Naturmaterialien – reine Merino- und Baumwolle – verwendet. Die Naturfasern werden in der eigenen Fabrik in Huttwil in einem Zweistufenverfahren verarbeitet. Neun computergesteuerte Strickmaschinen und elf Mitarbeiter fertigen hier die exklusive und hochwertige Babykleidung. Alle Garne stammen zwar aus Norditalien, produziert wird aber ausschließlich im Emmental-Oberaargau.

[www.friloswissmade.com](http://www.friloswissmade.com)

